



Regionalliga Rheinland

### Sporkmann und P. Tagaz im Finale der 34. NRW-Einzelmeisterschaft

Am vergangenen Wochenende (01. & 02. April) wurden im ACR-Racketcenter zu Köln die 34. NRW-Einzelmeisterschaften ausgetragen. Überraschend für viele nahmen in diesem Jahr nur 50 Aktive an den Wettkämpfen teil. Mit Nils Sporkmann, Niko Bufe und den Tagaz-Brüdern waren aber dafür vier Akteure des SC hot socks mit von der Partie.

Nach verpasster Qualifikation für das A-Feld, spielten Michael Tagaz und Nikolas Bufe in der Herren-B-Konkurrenz – und das mit achtbarem Erfolg. Michael verlor im Viertelfinale unglücklich mit 1:3 Sätzen gegen Michael Seidel vom Ligakonkurrenten aus Hückelhoven, belegte danach aber einen guten 5. Platz. Niko stieß sogar bis ins Finale des Herren-B-Feldes vor, verlor aber nach 2:0 Satzführung ebenso unglücklich gegen Simon Wolter aus Schwelm mit 2:3 Sätzen.



Niko Bufe bei der Siegerehrung

Souverän kam Nils Sporkmann fast ohne Satzverlust ins Finale der Königsklasse. Lediglich der Noch-Aachener Marco Schoeppers konnte ihm einen Satz im Halbfinale abringen. Pascal Tagaz hatte ab dem Viertelfinale deutlich mehr Arbeit auf dem Court zu verrichten. Gegen einen verletzungsgeschwächten Philipp Romm konnte er sich nach eigenem mäßigem Spiel mit 3:1 Sätzen durchsetzen. Im Halbfinale wartete Bundesligaspieler Marc Hörning vom Squash Inn Team Hamborn 88. Deutlich verbessert gewann Tagaz in einem sehenswerten Spiel mit 3:1 Sätzen.



Pascal Tagaz und Nils Sporkmann bei der Siegerehrung

Das Finale der beiden Mülheimer war eine relativ deutliche Angelegenheit. Nils zog von Beginn an sein druckvolles Spiel auf. Pascal hielt gut dagegen, musste aber dann dem hohen Tempo und seinen vorherigen Partien Tribut zollen. Mit 11:8, 11:8 und 11:3 ging der Titel zum zweiten Mal nach 2008 an Nils Sporkmann.

Im Verein laufen derweil die Planungen für die neue Saison auf Hochtouren. Es wird sowohl am Kader gebastelt, als auch mögliche Verbesserungen im Trainingsbetrieb diskutiert. Es wird einige Überraschungen geben – in welchem Ausmaß und welcher Weise bleibt abzuwarten.